

An die Studierenden,  
die eine geschichtsdidaktische Abschlussarbeit  
schreiben möchten.

Sie sind herzlich willkommen, eine Bachelor- oder Masterarbeit bei mir zu schreiben. Um das Verfahren transparent und zielführend zu gestalten, gilt das hier aufgeführte Verfahren.

Vor der Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt legen Sie ein Exposé (ca. 1-2 Seiten) vor, in dem Sie sich zu folgenden Fragen äußern:

1. Benennen und begründen Sie Ihre Fragestellung, und gehen Sie dabei auch auf die Relevanz und Bearbeitbarkeit ein.
2. Benennen Sie Ihre Theorieauswahl und begründen Sie, warum diese für die Bearbeitung Ihrer Fragestellung relevant ist. Fügen Sie auch eine erste Literaturliste an (ca. 10 Titel).
3. Benennen und begründen Sie die Auswahl der Materialien („Quellen“), die Sie Ihrer Arbeit zu Grunde legen.
4. Benennen und begründen Sie die Methode(n), die Sie anwenden wollen, um ihre Fragestellung zu beantworten.
5. Legen Sie eine Gliederung der Arbeit vor.

Schicken Sie mir dieses Exposé zwei Tage vor einer Sprechstunde per Mail, so dass ich mich auf das Gespräch in der Sprechstunde vorbereiten kann.

Nach Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt läuft die Prüfungsphase, eine Beratung ist nicht mehr möglich (deshalb sollten die wichtigen Fragen vorher geklärt werden).

Bitte reichen Sie Ihre Arbeit für mich digital ein. Für die Begutachtung der Arbeit rechnen Sie bitte acht Wochen ein. Nach Begutachtung der Arbeit ist eine Nachbesprechung sinnvoll. Kommen Sie dafür in den ersten vier bis sechs Wochen nach Erhalt des Prüfungsergebnisses in meine Sprechstunde.

## Formalia

1. Umfang: ca. 30-40 (BA), bzw. 60-80 (MA) S.; Schrift: Times New Roman 12, 1,5-facher Zeilenabstand, Seitenzahlen
2. Überschriften werden **fett** hervorgehoben und nummeriert.
3. Zitate stehen in doppelten typographischen Anführungszeichen: „...“. Zitate im Zitat stehen in einfachen typographischen Anführungszeichen: ‚...‘.
4. Zitate werden durch die „deutsche“ (Fußnoten) oder die „amerikanische“ (Kurzbelege im Text) Zitierweise belegt. Von zentraler Bedeutung ist, dass die Zitaton einheitlich erfolgt. Näheres unter: [www.wissenschaftliches-arbeiten.org](http://www.wissenschaftliches-arbeiten.org) (eingesehen am: 22.11.2018).
5. Tabellen und Abbildungen werden durchnummeriert.

## Zitierregeln (Bibliographie, bzw. bei der ersten Erwähnung in einer Fußnote)

### *selbstständige Werke:*

- *ein Autor/Herausgeber:* Kleßmann, Christoph (1988): Zwei Staaten - eine Nation. Deutsche Geschichte 1955-1970. Göttingen.
- *bis zu drei Autoren/Herausgeber, zusätzlich Reihentitel:* Mütter, Bernd / Uffermann, Uwe (Hrsg.; 1996): Regionale Identität im vereinten Deutschland. Chance und Gefahr. Weinheim (Schriften zur Geschichtsdidaktik, Bd. 3).
- *mehr als drei Autoren/Herausgeber:* Funke, Manfred u.a. (Hrsg.; 1987): Demokratie und Diktatur. Geist und Gestalt politischer Herrschaft in Deutschland und Europa. Bonn.
- *mehrere Bände:* Henning, Friedrich-Wilhelm (1978-1979): Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Deutschland. 2 Bde. Paderborn u.a..
- *Teil eines mehrbändigen Werkes:* Claudin, Fernando (1978): Die Krise der Kommunistischen Bewegung. Von der Komintern zur Kominform. Bd. 2: Der Stalinismus auf dem Gipfel seiner Macht. Berlin.
- *zwei Verlagsorte, Neuauflage:* Buchheim, Hans (1986): Theorie der Politik. 2. Aufl. München/Wien.
- *mehr als zwei Verlagsorte:* Link, Werner (1980): Der Ost-West-Konflikt. Die Organisation der internationalen Beziehungen im 20. Jahrhundert. Stuttgart u.a..

### *nicht-selbstständige Werke:*

- *Aufsatz in Sammelband:* Lundt, Bea (2007): Mittelalterliche Geschlechterbeziehungen im Spiegel von deutschen und französischen Schulbüchern. In: Martin Clauss/Manfred Seidenfuß (Hrsg.): Das Bild des Mittelalters in europäischen Schulbüchern. Berlin (Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart, Bd. 5), S. 125-166.
- *Aufsatz in einer Zeitschrift mit durchlaufender Seitennummerierung:* Mütter, Bernd (1994): Probleme bei der Einführung westdeutscher Geschichtsbücher in den neuen Bundesländern. In: Geschichte, Erziehung, Politik 5, S. 73-81, hier S. 75.
- *Aufsatz in einer Zeitschrift ohne durchlaufende Seitennummerierung:* Mayer, Ulrich (1991): Kriminalität – historisch gesehen. In: Geschichte lernen 4, H. 21, S. 8-14.
- *Aufsatz in einer Zeitung, eine Seite:* Albert Schäfer (12.11.1987): Öffnung zur Gegenwart. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, S. 3.
- *Internetseitenangaben (mit Datum des letzten Zugriffs):* Seixas, Peter (22.11.2018): A History/Memory Matrix for History Education. In: Public History Weekly 4, DOI: [dx.doi.org/10.1515/phw-2016-5370](https://dx.doi.org/10.1515/phw-2016-5370).

## Erklärung zur Eigenständigkeit:

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die ich anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen habe, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht. Das Gleiche gilt auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. Die Bachelorarbeit habe ich nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt. Auf § 63 Abs. 5 HZG wird hingewiesen.